

Über 650 Starter bieten an drei Tagen ...

... fast 90 Jahre Motorrennsport am Sachsenring –
Toller Sound und edle Technik in 18 Klassen

Text: Wolfgang Wirth | Fotos: Wolfgang Wirth (2), Günter Geyler (1), H. Hanke (1), Hilmar Bruch (1), Frank Bischoff (1), Andreas Kretschel (1), W. Reiss / Ar4chiv (1)



Seit 1974 gehörten die Trabis zum Sachsenring



Motorsport und mehr.

www.sachsenring-circuit.com



Nun ist es perfekt. Sie rollen wieder und sind zu hören – die Edelstücke des deutschen Motorrennsports. Die ADAC Sachsenring Classic bietet vom 19. bis zum 21. Juni im weiten Rund des Grand-Prix-Kurses ein einmaliges Programm. Eingebettet ist das ganze in einen denkwürdigen Jubiläumstag: Vor 90 Jahren, am 31. Juli 1925, wurde in der Rennstadt im ehemaligen „Cafe Bauhütte“ der Motorradfahrerclub Hohenstein-Ernstthal und Umgebung e. V. gegründet. Nun wird am Sachsenring eine Show aus Historie und Tradition zu bestaunen sein – von der Schüttoff aus dem Jahre 1927, den BMW, DKW und NSU der 1930er-Jahre bis hin zur Sechs-Zylinder-MV Agusta oder Honda aus den 1960ern ist eine einmalige Show zu bestaunen. Dazu gesellen sich die schrillen Klänge der MZ-Werksmaschinen sowie das dumpfe Grollen der Vier- und Dreizylinder-Boliden aus der Zeit der Pro Superbike-Rennen, eine Edelklasse des deutschen Motorrennsportes sowie bekannte Rennaggregate der Klassen bis und über 250 ccm. Seitenwagen aus drei Jahrzehnten präsentieren sich. Ein Augenschmaus werden die Trabis, Ladas, Dacias, Skodas und die legendären MT-77-Formel-Rennwagen der Ost-Formel-1 sein, die in großer Anzahl in den Starterlisten stehen. Mit der vom sächsischen ADAC kürzlich verkündeten Teilnehmerzahl kracht es im positivsten Sinne. 18 Motorrad- und Automobilklassen mit über 650 Startern stehen derzeit bereit.

Buch

Helga Heinrich-Stedel

... die Rennamazone aus dem Vogtland



19,- Euro

Bestellung unter

www.top-speed.info



1952 – Start der Sportwagen bis 1.100 ccm mit dem späteren Sieger Richard Trenkel (Mitte) aus Bündheim (Porsche)



Wolfgang Rösch gehörte zu den besten 125er-MZ-Fahrern

ALLEN VORAN EIN EINMALIGER LECKER-BISSEN

110 Legenden, darunter ehemalige Weltmeister und Grand-Prix-Starter der Jahre 1950 bis 1980, sind in einer **Präsentation** zu sehen und zu hören.

Aus Neuseeland kommt der vierfache Weltmeister Hugh Anderson, sein letzter Sachsenring-Sieg in der 125-ccm-Klasse war 1964, und erscheint rund 50 Jahre später mit einer Sechs-Zylinder-MV-Agusta (500 ccm). Eugenio Lazzarini, der dreifache italienische Weltmeister, bringt eine Benelli-4-Zylinder an den Start. Kel Carruthers (Australien) und Weltmeister 1969 ist ebenfalls mit dieser großen Benelli dabei. Der US-Amerikaner Steve Baker (einmal Weltmeister) fährt die 500er-Yamaha, und der zweifache Weltmeister Dieter Braun setzte sich auf die Yamaha (350).

Mit dabei sind auch der Niederländer Jan de Vries, wie der dreifache Weltmeister Luigi Taveri (125 ccm). Dazu gesellen sich noch viele Weltklasse-Piloten aus der Motorradszene: Gianfranco Bonera (Italien) sowie Ron Chandler, der Brite, oder auch die Schweizer Bruno Kneubühler und Rolf Blatter. Eine Meute MZ, Maico, Morbidelli, Hondas, Yamahas, NSU-Sportmax, MV Agusta, Benelli und Moto Guzzi sorgen für einen Ohrenschaus.

30 MZ-RE AM START

Ganz oben aus deutscher Sicht in der Legenden-Crew steht der nunmehr 76-jährige Erzgebirger Heinz Rosner, der sich heute schon auf das Wiedersehen mit seinen alten „Kumpanen“ diebisch freut. „Es werden drei tolle Tage mit großartigen Rennfahrern, heißen Szenen und tollen Maschinen.“ 30 MZ-RE von 125, 250 und 350 ccm bieten die Basis für eine **Präsentation** mit großartigen Erinnerungen, auch an Horst Fügner, Erhard Krump Holz, Siegfried Haase, Hans Fischer, Jürgen Lenk, Werner Musiol, Siegfried Merkel, Bernd Köhler, Wolfgang Rösch, nur um einige zu nennen, aber auch viele Köhner aus dem Ausland, wie Mike Hailwood, Gary Hocking, Alan Shepherd, Luigi Taveri, Laszlo Szabo oder Derek Woodman pilotierten die „Zschopauerin“.

PRO SUPERBIKER MIT ERNEUTEM KLASSEN-TREFFEN

Im Vorjahr bei den Fans erste Wahl: die Klasse „Pro Superbike“ mit allen Stars der 1990er-Jahre und Einnerungen an große Rennen im böhmischen Most oder zum Grand Prix in Brünn. Die Pro Superbike war mit von der Partie. Welch ein Ereignis, als

der neue Sachsenring 1996 eröffnet wurde – und mit dabei diese Eliteklasse. Schließlich war es der Schwede Christer Lindholm, der mit seiner Ducati beide Läufe gewann und den verdienten Siegerkranz mit nach Hause nahm. Am Ende der Saison konnte sich der Schwede mit dem Meistertitel vor Jochen Schmid (Kawasaki) und dem Yamaha-Piloten Udo Mark schmücken.

Von 1991 bis 2001 traten die besten Piloten aus Deutschland gegen namhafte ausländische Fahrer an. Die Teams der deutschen Importeure von Ducati, Kawasaki, Suzuki und Yamaha nahmen Spitzenfahrer aus Deutschland und dem Ausland unter Vertrag. Nun werden wir sie wieder bestaunen können – die giftgrüne Kawasaki ZX 7 RR, Yamahas, exklusiv teure OW 01, Suzuki-Rennausführung der GSX-R 750 RR, Hondas, unsägliche RC 45 treten gegen die rote Ducati als Dominator wieder gegeneinander an. Aber für die „Classics“ im Juni stehen schon Zusagen von Peter Rubatto mit der Bimota-Yamaha im Original Hein-Gericke-Design, Michael Galinski, Meister von 1986 und heute Chef von Yamaha-Deutschland oder Werner Dimperl (Ducati) ins Haus. Mit dabei wieder Jochen Schmid mit der Kawasaki sowie Bernhard Schick, der DNL-Ducati-Spezi, und auch der Suzuki-Köhner Andy Meklau aus Österreich. Gespannt sind die Fans auf den Hohenstein-Ernstthaler

Bücher

85 Jahre Sachsenring Die Historie der erfolgreichsten Motorradmarken



28,- Euro

Format: 297 x 210 mm

Bildband

50 Jahre Motorrad- Weltmeisterschaft auf dem Sachsenring

25 Motorrad Grand Prix 1961 – 1972 & 1998 – 2010: Die Sieger aller Klassen

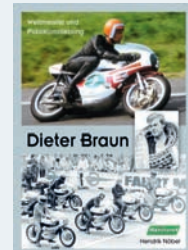


24,- Euro

Buch

Dieter Braun

Weltmeister und Publikumsfavorite



19,- Euro

Buch

Heinz Rosner ... startet für MZ



24,- Euro

Bestellung unter

www.top-speed.info

Bücher

Zwischen Fahrerlager, Start und Ziel



28,- Euro

Format: 210 x 297 mm

Buch

90 Jahre Schleizer Dreieck

Die wechselvolle Geschichte einer einzigartigen Rennstrecke



34,- Euro

Format: 210 x 297 mm

Festschrift

90 Jahre Lückendorfer Bergrennen



5,- Euro

Format: 210 x 200 mm

Reproduktion

Programm Badberg-Vierecks-Rennen



5,- Euro

Format: 148 x 210 mm

Bestellung unter
www.top-speed.info



Andre Friedrich – Sachsenring-Liebling in der Pro Superbike

Andre Friedrich, der im mit der Yamaha im Vorjahr nur eine Runde drehen konnte.

Promotor Franz Rau weiß heute schon, dass es sich um ein Klassetreffen der besonderen Art handeln wird, denn auch in den Boxen der Pro Superbiker stehen Nostalgie und Historie in dicken Lettern an der Tafel.

„SCHNAPSGLASKLASSEN“ – HISTORIE WIRD WACH

Sie treten getrennt auf – einmal in einigen **Rennen** (50 ccm) und als **Präsentation** (50 / 80 ccm)

in der Kategorie der historischen Rennmotorräder. Hier gibt es ein Wiedersehen mit den DDR-Haudeggen Peter und Thomas Müller, Harald Kötting, Gerold Meißner, aber auch mit Jan de Vries, Aalt Toersen, Rolf Blatter oder Theo Timmer.

Vor allem mit den WM-Rennen der 50-ccm-Kategorie sollen Erinnerungen geweckt werden: 1962 gab es den ersten WM-Lauf: Jan Huberts, der Niederländer, gewann mit der Kreidler die fünf Runden in 21:36,1 Minuten. Sein Landsmann Theo Timmer (Yamathi) schloss 1972 den WM-Reigen auf dem Sachsenring ab.

DREIRAD-HISTORIE MIT EDLER TECHNIK

Im Juni stehen auch Wertungsläufe zur Deutschen Historischen Motorradmeisterschaft (DHM) auf dem Programm. In zwei Gruppen werden Gespanne und Solo-Rennmotorräder aus der Vor- und Nachkriegszeit jeweils zwei Meisterschaftsläufe (**Gleichmächtigkeit**) auf dem Sachsenring austragen. Highlight dürften sicherlich die Dreiradartisten mit ihren Seitenwagen sein. Eine klare Phalanx bilden hier die BMW-Gespanne. In den Jahren 1954 bis 1974 konnte BMW insgesamt 19 Weltmeis-



Michael Galinski mit Yamaha – 2014 auf dem Sachsenring

terschafts-Titel erringen. Mit Wilhelm Noll/Fritz Cron begann im Jahr 1954 eine unglaubliche Erfolgsserie. Hervorzuheben sind die Siegesserien von Max Deubel mit seinem Schmiermaxen Emil Hörner, aber auch an die regionalen Spezies wird gedacht. Fritz Bagge und Kurt Schönherr aus Karl-Marx-Stadt begannen ihre Karriere mit der Einzylinder-Norton und beendeten mit der BMW ihre Rennen auf dem Sachsenring!

HISTORISCHE RENN- MOTORRÄDER LASSEN DIE ZUNGE SCHNALZEN

Bei den Solo-Rennmotorrädern (**Präsentation und Gleichmäßigkeitsprüfung**) bietet sich dem Zuschauer ein außergewöhnlich vielfältiges Spektrum an historische Rennmaschinen der Vor- und Nachkriegszeit, die mit 125-ccm-, 250-ccm-, 350-ccm- und 500-ccm-Motoren ausgestattet sind. Große nationale und internationale Fabrikate, wie Aermacchi, BMW, angeführt von Ge-



1982: Die Fahrer der Klasse bis 50 ccm warten auf das Startsignal

org Meier, DKW mit Ewald Kluge, Siegfried Wünsche, Walfried Winkler und Arthur Geiss, Gilera (Dorini Serafini/1939/Sieger: 500 ccm), Moto Guzzi (Sachsenring-Sieger 1939: Nello Paganini/125), Motosacoche, NSU mit Heiner Fleischmann, Sarolea, Triumph oder Velocette.

Die Vorkriegs-Renner bis Bau-

jahr 1949 versprechen eine große Show, die aber auch nach dem Zweiten Weltkrieg von Altmeistern wie Geoff Duke, Werner Haas, Umberto Massetti, Georg Meier, Walter Zeller, Ewald Kluge, dem jungen Rudi Felgenheiner und H. P. Müller, um nur einige zu nennen, pilotiert wurden, lassen ein einzigartiges Flair aufkommen.

Angereichert wird dieses rollende Museum mit Motorrädern aus der Classic-Epoche (Baujahre 1950 bis 1967). Dazu gehören die IFA-DKW, mit dem ersten Sieg von Horst Fügner in der 125er-Klasse auf dem Sachsenring. Später wurde daraus die MZ, Jawa-CZ (Gustav Havel siegte in der 500er-Klasse ebenfalls



Automobil- und Motorrad-Club Sachsenring e.V.
im ADAC

- **Nachwuchsförderung**
Schnupperkurse für Pocket und Mini Bike
- **Bereitstellung von Streckenposten bei Motorsportveranstaltungen**
- **Schulung für Streckenposten**
in Vorbereitung auf Großveranstaltungen am Sachsenring
- **Ausbildung zum „Sportwart der Streckensicherung“ des DMSB**
- **Streckenposten für Veranstaltungen des Verkehrssicherheitszentrum am Sachsenring**

Du hast Interesse an der Mitarbeit bei Motorsportveranstaltungen?

Du möchtest aktiv in der Vereinsarbeit mitwirken und den Motorsport fördern?

Dann werde jetzt Mitglied in unserem Verein!



AMC Sachsenring e. V. im ADAC
Lerchenstraße 16, 09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel.: 03723 711499, Fax: 03723 711144
E-Mail: info@amc-sachsenring.de

www.amc-sachsenring.de



Dave Hailwood mit der MZ-RE seines Vaters

1953 in Hohenstein-Ernstthal). Dazu gesellten sich die Honda, Suzuki, Yamaha, MV Agusta und die Dampfhammer von Norton, Matchless sowie AJS.

„OST-KLASSIK“ VERSPRICHT EIN WIEDERSEHEN MIT RARITÄTEN

Bekannte und damals sehr beliebte Motorräder aus der Sport- und Tourenfahrerszene werden hier in einer **Präsentation** zu sehen sein.

Alles, was in den Jahren vor 1989 auf den Straßen und Rennstrecken des Landes vertreten war, ist hier am Start. Neben den MZ, den AWO-Renn- und Sportmaschinen der 1950er-Jahre steht die tschechoslowakische Jawa ganz im Fokus, wie auch die Pannonia oder eine Show der beliebten Roller-Fahrzeuge bis hin zur Abteilung Simson vom „Sperber“ bis zur „Schwalbe“.

AUTOMOBILRENNEN STEHEN GANZ VORN

Am Start sind 700 PS starke Tourenwagen-Boliden wie der Porsche 935, der Zakspeed Turbo Capri oder der BMW 320 Turbo. Rennwagen der Jahre 1947 bis 1961 stehen an der Startlinie des Sachsenrings wie auch eine große Palette der Historischen Deutschen Rennsportmeisterschaft (DRM), die von 1972 bis 1981 ausgetragen wurde. In **Präsentationsläufen** wird es ein Wiedersehen der Touren- und Formelwagen mit Trabant, Lada, Skoda, Wartburg, Zastava und auch mit den legendären Melkus-Formel-Junior-Rennwagen sowie allen Typen der MT 77, B8 und Estonia aus den Jahren 1970 bis 1980 geben. Demzufolge wird auch die Ära des DDR-Automobilspportes nicht zu kurz kommen. Hier werden bei den Präsentationsläufen Namen wach werden, die am Sachsenring für spannenden Stunden gesorgt haben: Klaus

Schumann, die Trabi-Familie Udo, Heiko, Jens Gaida, Heinz und Uli Melkus, Bernd Kasper, Heiner Lindner, Heinz Siegert, Stromhardt Kraft oder Helmut Assmann.

SENSATIONELL – GUTHRIE JR. UND DAVE HAILWOOD ZU GAST

Zwei Söhne großer Rennfahrer werden einen würdigen Rahmen zu dem Spektakel der „ADAC Sachsenring Classic“ geben. James „Jimmie“ Guthrie jr., Sohn des zweifachen schottischen Europameisters der Klasse bis 500 ccm, James Guthrie, der 1937 am Sachsenring unterhalb des Streckenabschnittes „Heiterer Blick“ tödlich verunglückte, wird in Hohenstein-Ernstthal sein. Ein Gedenkstein erinnert heute an dieser Stelle des alten Sachsenring an ihn und an alle, die ihr Leben bei Ausübung ihres Motorsportes verloren haben. Dieser Stein, vom Hohenstein-Ernstthaler Künstler Georg Schindler entworfen, wur-

de vor dem ersten Rennen nach dem Krieg, am 25. September 1949, eingeweiht.

Dave Hailwood, Sohn des neunfachen Weltmeisters Mike Hailwood, wird nach 2007 wieder einmal am Sachsenring zu Gast sein. Sein Vater errang neben diesen WM-Titeln 76 Grand-Prix-Siege. Mike gewann sein erstes Rennen auf dem Sachsenring 1961 in der Klasse bis 250ccm vor seinem Honda-Kollegen Jim Redman und wurde in jenem Jahr jüngster Weltmeister dieser Klasse. Es wirkt wie die bittere Ironie des Schicksals, dass er und seine Tochter Michelle im März 1981 bei einem unverschuldeten Unfall ums Leben kamen. Freuen könne sich die Fans auf seinen Sohn Dave, der von den MZ-Freunden aus Zschopau die 250er-MZ-RE für einige Demonstrationsrunden mit der Startnummer 100 zur Verfügung gestellt bekommt, mit der Vater Mike 1963 den WM-Lauf auf dem Sachsenring vor Alan Shepherd (auch MZ) gewinnen konnte. Die Fans am Sachsenring lässt er heute schon wissen: „Ich setzte Vaters legendären Helm auf.“



Frau Guthrie mit ihrem Sohn James jr. am Sachsenring im Jahr 2000